

## Lied und Gebilde.

Mag der Grieche seinen Ton  
 Zu Gestalten drücken,  
 An der eignen Hände Sohn  
 Steigern sein Entzücken;

Aber uns ist wonnereich,  
 In den Euphrat greifen  
 Und im flüss'gen Element  
 Hin und wieder schweifen.

Löscht' ich so der Seele Brand,  
 Lied, es wird erschallen;  
 Schöpft des Dichters reine Hand,  
 Wasser wird sich ballen.

## Dreistigkeit.

Worauf kommt es überall an,  
 Daß der Mensch gesundet?  
 Jeder höret gern den Schall an,  
 Der zum Ton sich rundet.

Alles weg, was deinen Lauf stört!  
 Nur kein düster Streben!  
 Eh' er singt und eh' er aufhört,  
 Muß der Dichter leben.

Und so mag des Lebens Erzklang  
 Durch die Seele dröhnen!  
 Fühlt der Dichter sich das Herz bang,  
 Wird sich selbst versöhnen.

## Derb und Lüchtig.

Dichten ist ein Übermut,  
 Niemand schelte mich!  
 Habt getrost ein warmes Blut  
 Froh und frei wie ich,